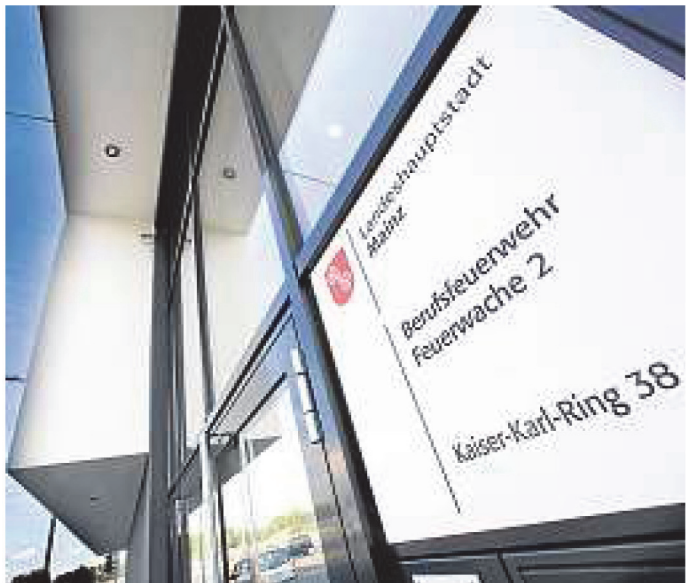


THEMA: FEUER WACHE



Das Gebäude macht zwar Front zur Rheinallee, doch die Adresse der Feuerwache 2 ist Kaiser-Karl-Ring 38. Foto: Harald Kaster



Auch wenn die Container auf dem Dach mit dem Knick in der Optik weiter gern bespöttelt werden, so ist die neue Wache 2 von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr Mainz Stadt am Eingang zur Innenstadt ein markantes städtebauliches Signal. Foto: Harald Kaster

„Eine Investition in unsere Sicherheit“

FEUERWEHR Neue Wache 2 jetzt auch offiziell eröffnet

Von Michael Bermeitinger

MAINZ. Mitten in die Ansprache des OB platzte der Einsatz: Licht, Gong und dann „Steffi“, wie die Feuerwehrleute die weibliche Computerstimme nennen, die bis in den letzten Winkel des Geländes den Einsatzbefehl verkündet. Und so zeigte sich bei der offiziellen Eröffnung der neuen Wache 2 schnell und deutlich, dass längst Feuerwehralltag eingeleitet ist unter den roten Containern mit dem Knick in der Optik. Schon seit zwei Wochen ist die alte Wache am Barbarossaring Geschichte, rückt die Feuerwehr von der Ecke Kaiser-Karl-Ring/Rheinallee zu ihren Einsätzen aus.

Und welch ein Unterschied: dort das technisch veraltete, baulich marode Gebäude, hier die nagelneue, hochmoderne Wache. Klar dennoch, dass sich bei manchem in die Freude auch etwas Wehmut gemischt habe, so Oberbürgermeister Michael Ebling, doch die besseren Arbeitsbedingungen würden die alte Wache bald vergessen lassen: „Sie war zuletzt auch kein sicherer Arbeitsplatz mehr für gerade jene Frauen und Männer, denen wir täglich unsere Sicherheit anvertrauen.“

Während der OB sich milden Spott über die geknickte 112

im Dachfirst nicht verkneifen mochte, zeigte er sich von der Erscheinung des Brandschutzzentrums insgesamt, vor allem aber auch von der Funktionalität sehr angetan. Obwohl das Gelände kleiner als das alte sei, könnten erstmals die Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr Mainz-Stadt, die bislang in einem Uralt-Gebäude in der Neubrunnenstraße stationiert war, gemeinsam untergebracht werden. Auch

»Wir vertrauen tagtäglich unser Leben der Feuerwehr an.«

MICHAEL EBLING,
Oberbürgermeister

die Lage sei ein großer Vorteil, seien doch die Einsatzgebiete in Richtung Innenstadt, Weisenau, Laubenheim, Industriegebiet und Mombach gut erreichbar: „Einsatztaktisch kann es einen besseren Standort nicht geben.“

18,6 Millionen Euro kostete der Neubau – für den OB bestenfalls angelegtes Geld: „Die neue Feuerwache ist eine Investition in unsere Sicherheit. Ohne es uns bewusst zu machen, vertrauen wir tagtäglich unser Leben der Feuerwehr an.“ Das Land bezuschusste das Projekt mit 4,7 Millionen

Euro, und auch Innenminister Roger Lewentz sieht darin gut investierte Steuermittel. „Es ist ein Unterschied wie Tag und Nacht, ein Quantensprung“, lobte er die neue Wache, betonte aber auch, wie wichtig es angesichts von mehr als 40 000 Feuerwehrreinsätzen jedes Jahr im Land sei, die Feuerwehren gut auszustatten.

Dass dies mit dem Neubau zweifelsfrei gelungen sei, unterstrich der kommissarische Leiter der Berufsfeuerwehr, Björn Patzke. „Die Wache ist so geplant, dass alles reibungslos funktioniert, die Feuerwehr war über eine Projektgruppe von Anfang an eingebunden.“ Aspekte des Arbeitsschutzes seien dabei genau so berücksichtigt worden wie optimierte Einsatzabläufe: „Wir sind froh, die Mängel in der alten Wache hinter uns zu lassen und nun ein top ausgestattetes Brandschutzzentrum zu haben.“

Eine Demonstration, wie perfekt auch bei einem Großeinsatz alles funktionieren würde, blieb den Feuerwehrleuten und auch den Gästen der Eröffnung glücklicherweise erspart, Computerstimme „Steffi“ ließ es bei dem einem Einsatzbefehl bewenden. Und auch der entpuppte sich rasch als Fehlalarm.



Von den Ruheräumen geht es mittels Rutschstange auf schnellstem Wege in die Fahrzeughalle. Foto: hzb/Stefan Sämmer



Die Freiwillige Feuerwehr Drais und Gonsenheim begleitete die offizielle Eröffnung der Wache musikalisch. Foto: hzb/Stefan Sämmer



Passend zum modernen Gebäude ein Einsatzfahrzeug in frischem Design. Foto: hzb/Stefan Sämmer

DATEN UND FAKTEN

► **Beschreibung:** Zweckgebäude mit energetisch wirksamer Gebäudehülle; Funktionsbereiche barrierefrei; Flachdächer; teils begrünt, teils Photovoltaik;

► **Eckdaten:** Grundstücksgröße 6000 Quadratmeter, Hauptnutzfläche 4650 qm, Maße: ca. 80 Meter Breite, ca. 90 Meter Länge;

► **Ostflügel** zur Rheinallee mit Fzg.-Halle, Ruheräumen im 1. OG, Verwaltung und Sportbereich

im 2. OG; **Südtrakt** an Rheinallee: Freiwillige Feuerwehr; **Nordflügel** am Kaiser-Karl-Ring mit Werkstatt und Lager; **Westflügel** an der Wallaustraße mit Sonderfahrzeughalle, Wasch- und Bestückungshalle, Rückfalleitstelle, Übungsturm mit sieben Ebenen;

► **Projektleitung:** Amt für Projektentwicklung und Bauen;

► **Ausführungsplanung:** Büro Starkarchitekten, Siegen.



Exakt 112 Luftballons durften die Gäste – hier Innenminister Lewentz und OB Ebling – nach der Eröffnung in den Himmel steigen lassen. In der Wache ist aber längst Alltag eingeleitet, seit 14 Tagen wird von hier ausgerückt. Fotos: hzb/Stefan Sämmer

